

# 396. Horch, was zieh'n durch die schweigende Welt?

Etwas bewegt.

„Immergrün“, 1894.

Fr. Korst.

*mf*

1. Horch, horch, was zieh'n durch die schwei-gen-de Welt zur  
 2. D ge-het und se-het in Beth-le-hems Stall das  
 3. Nun kom-met, ihr Ar-men, und neh-met auch ihr den  
 4. Nun kom-met, ihr Sün-der, zum of-fe-nen Born, nun

1. Nacht für me-lo-di-sche Tö-ne? Es lau-schen die  
 2. Wun-der, das dor-ten ge-sche-hen. D sprin-get und  
 3. Reich-tum für Him-mel und Er-den. Nun kom-met, ihr  
 4. kom-met, ihr Zöll-ner und Schä-cher! Was zit-tert und

1. Hir-ten auf Beth-le-hems Feld und stau-nen der himm-li-schen  
 2. sin-get mit jauch-zen-dem Schall das Wun-der, das dort ihr ge-  
 3. Rei-chen, und ler-net es hier, selbst arm für die Arm-sten zu  
 4. zagt ihr vor hei-li-gem Born und fürch-tet den himm-li-schen

*cresc.*

1. Schö-ne. Da flammt's durch das Dun-fel hell-leuch-tend em-  
 2. se-hen. D sa-get und tra-get von Ort nun zu  
 3. wer-den. Hier wohnt fei-ne Zwie-tracht, hier schei-det fein  
 4. Rä-cher? D seht, wie die Lie-be den Him-mel zer-

*f* *rit.*

1. vor, da klingt's aus der En - gel har - mo - ni - schem Chor:  
 2. Ort die se - li - ge Kun - de der Wei - he - nacht fort:  
 3. Feind, hier knie - en die Kön' - ge und Hir - ten ver - eint:  
 4. reißt, o seht, wie die Gna - de sich herr - lich er - weist:

Chor. *f a tempo*

*mf*

1.—4. Euch ist heut' der Sei - land ge - bo - ren, euch ist

*f*

1.—4. heu - te, euch ist heu - te der Sei - land ge - bo - ren, der

*mf*

1.—4. Sei - - - land ge - bo - - - ren!